

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der

Gemeindevertretung

**am Donnerstag, 29. März 2012 im Sitzungssaal des
Gemeindeamtes Mariapfarr**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 15.03.2012
durch Einzelladung

Anwesend waren:

1. Bgm. Franz DOPPLER
2. Vizebgm. DI Andreas KAISER
3. GR Hans-Peter Kosakiewicz
4. GR Daum Bernhard
5. GR Eduard Mayer
6.
7. GV Mag. W.-D. PROSINGER
8. GV Manfred PRODINGER
9.
10. GV Hans KREN ab 19.20 Uhr
11. GV Gerhard PAUSCH
12.
13. GV Karl PRITZ
14. GV Dr. Heidi RAUTER
15. GV Balthasar Kösslbacher
16. GV Alois MAIER
17. GV Johann KÖSSELBACHER
18. AL Peter BAUER (Schriftführer)

Vorsitzender: Bgm. Franz Doppler

Die Sitzung war öffentlich

Die Sitzung war beschlussfähig

entschuldigt abwesend:

GV Andreas Jessner
GR Ing. Bernhard Miedl
GV Rupert Gruber

unentschuldigt abwesend:

Anwesend waren außerdem:

Armin Santner, Dengg Margit, Bogensperger Sylvia

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Fragestunde**
- 3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung**
- 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 5. Amtsbericht des Bürgermeisters**
- 6. Bericht des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses**
- 7. Beschlussfassung der Jahresrechnung 2011**
- 8. Beschlussfassung Mietvertrag Ortsgemeinde Mariapfarr KG – Hauptschule**
- 9. Alpin-Parcour Lungau/Mariapfarr – Beschlussfassung der Projektumsetzung**
- 10. Beschlussfassung – Dienstbarkeitsvertrag / Verkabelung 30-KV-Leitung**
- 11. Allfälliges**

Verlauf der Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Franz Doppler begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung sowie die Zuhörer. Er stellt fest: Die Einladung zur Sitzung ist fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Fragestunde

Der Bürgermeister befragt die Zuhörer, ob es Anfragen an den Bürgermeister, oder jene Mitglieder der Gemeindevorstellung, die mit der Besorgung von Angelegenheiten gemäß § 39 Abs. 1 GdO 1994 beauftragt wurden, gibt.

Von den anwesenden Zuhörern gibt es diesbezüglich keine Anfragen.

3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung:

Vom Bürgermeister wird die Tagesordnung verlesen und von der Gemeindevertretung ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister berichtet, dass von der ÖVP-Fraktion ein dringlicher Antrag betreffend Beschlussfassung einer Richtlinie zur Schaffung von Arbeitsplätzen am 27.03.2012 eingebracht wurde.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass gem. Salzburger Gemeindeordnung § 25 (8) und § 33 Beschlüsse über Gemeindeabgaben von einem dringlichen Antrag ausgeschlossen sind. Vom Bürgermeister wird vorgeschlagen, dass der Antrag von der Gemeindevorstellung vorberaten wird und im Anschluss auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Vizebürgermeister ersucht um eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit unter Punkt Allfälliges. Der Bürgermeister sagt hierzu, dass dies möglich ist.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Auf die Protokollverlesung der Sitzung vom 23.02.2012 wird verzichtet, da das Protokoll den Fraktionen zugekommen ist und nur auf bestimmte Angelegenheiten eingegangen werden soll.

Das Protokoll wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen und von den Gemeindevorstellungsmitgliedern unterfertigt.

5. Amtsbericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister stellt seinen Amtsbericht zur Diskussion:

27.3. - 2.3.12	Urlaub	Urlaub	Urlaub
06.03.2012	Frau Katharina Müller	LA21 Prozess	Evaluiierung LA21 Prozess - Gespräch/Befragung
07.03.2012	Reinhalteverband Zentralraum Lungau	Sitzungen	Vorstandssitzung & Mitgliederversammlung
07.03.2012	Betriebsgemeinschaft Kanal Lungau	Sitzung	Hauptversammlung
08.03.2012	Bgm und Vzbgm von Göriach, St.Andrä, St.Margarethen, Weißpriach, Vzbgm Kaiser; HL Schager Carmen, AL Bauer	Neubau Seniorenheim	Besprechung über Zusammenarbeit
12.03.2012	GF Aschbacher Sandra, Eisenhut Claus, GV Jessner Andreas, GV Prodinger Manfred	Samsunn - Beirat	Sitzung des Samsunnbeirates
12.03.2012	Bevölkerung	Gemeindeversammlung	Gemeindeversammlung in der Aula der HS
13.03.2012	Kindergartenleitung	Besprechung	Routinebesprechung
14.03.2012	Dr. Edith & Petra Heinrich & Vertreter der Raiba, Bevölkerung	Ausstellung "griechische Stimmungen"	Ausstellungseröffnung
14.03.2012	Gemeindevorsteherung	Sitzung	Sitzung der Gemeindevorsteherung
15.03.2012	Bauwerber	Bauverhandlungen	Bauverhandlungen im Gemeindegebiet
19.03.2012	Kulturausschuss, Vereinsobleute	Hoher Festtag	Organisationsbesprechung
20.03.2012	Bgm Pöllitzer, Regionalmanager Fanninger	Regionalverband Kassaprüfung	Regionalverband Kassaprüfung
21.03.2012	Fr. Berktoold /Land Sbg - Kindergartenreferat, AL Bauer, Schneider Manuela, Puntigam Astrid, Gruber Anita	Krabbelgruppe	Detailbesprechungen mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Kindergartenreferates
23.03.2012	GF Aschbacher Sandra, Eisenhut Claus, GV Jessner Andreas, GV Maler Alois	Samsunn - Beirat	Sitzung des Samsunnbeirates
23.03.2012	Feuerwehr	Jahreshauptversammlung	Jahreshauptversammlung der FF Mariapfarr
26.03.2012	Hr. Gerold Fa. Moser	Spielplatz Örmooos	Plaungsbesprechung
26.03.2012	Anrainer Nessiteich	Projektvorstellung	Anrainerinfo wegen Outdoorparc Lungau
27.03.2012	Ausschuss Ferienregion	Ausschusssitzung	Ausschusssitzung der Ferienregion Lungau
28.03.2012	Regionalmanager Fanninger Sepp, Pfarrer Rohrmoser	Sanierung Pfarrhof	Sanierung Pfarrhof Besprechung wegen LEADER - Förderung
29.03.2012	Arch. Aigner, DI Dum, Dr. Motzka, Rohringer Walter, OFK Kosakiewicz, HL Schager Carmen; AL Bauer	Neubau Seniorenheim	Vorbesprechung Einreichplanung
29.03.2012	Gemeindevertretung	Sitzung	Sitzung der Gemeindevertretung

Der Bürgermeister berichtet, dass die Besprechung am 28.03.2012 nicht stattgefunden hat.

GV Manfred Prodinger fragt betreffend der Besprechungen mit den Gemeinden beim
Altenwohnheimneubau.

Der Bürgermeister berichtet, dass auf Grund des Gemeindevertretungsbeschlusses die
Gemeinden über die künftige Zusammenarbeit informiert wurden. Grundsätzlich zeichnet sich

ein Gemeindeverband ab und werden die Gemeinden bis Ende April die notwendigen Beschlüsse fassen. Die Gemeinde St. Margarethen hat bereits einen Beschluss gefasst und wird diese Gemeinde einem Verband beitreten.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt betreffend der Besprechung mit den Anrainern beim Outdoorparc (Nessiteich).

Der Bürgermeister berichtet, dass die Anrainer über das Projekt informiert wurden und etliche Fragen aufgetaucht sind bzw. Vorschläge eingebracht wurden (Fahrverbot, Öffnungszeiten, Lärm usw.).

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt betreffend Besprechung bei der BH-Tamsweg (AHW).

Der Bürgermeister berichtet, dass heute eine Vorbesprechung zur notwendigen Bauverhandlung war und die Einreichplanung (mit Brandschutzkonzept) abgesprochen wurde.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt, ob beim Neubau AWH eine Aufstockung möglich ist (Nachbarabstände), da der Pflegebedarf in den nächsten Jahren enorm steigt.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass dies eine Frage der Statik ist und zu prüfen ist. Es ist auch der Aufwand zu hinterfragen.

6. Bericht des Vorsitzenden des Überprüfungsausschusses

nicht öffentlich!

7. Beschlussfassung der Jahresrechnung 2011

Bürgermeister Franz Doppler erläutert, dass jedem Gemeindevertretungsmitglied eine Zusammenstellung der Jahresrechnung 2011 vorliegt. Die Jahresrechnung 2011 ist in der Zeit vom 19 bis 23. März 2012 (angeschlagen am 09 bis 26.03.2012) im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und sind keine Einwendungen vorgebracht worden.

Auf Grund der Tischvorlage (mit Erläuterungsblatt) wird vom Bürgermeister die Jahresrechnung 2011 im Vergleich mit der Jahresrechnung 2010 erläutert. (Tischvorlage und Erläuterungen als Beilagen zum Protokoll).

Die wichtigsten Einnahmen 2011 im Vergleich mit den Vorjahressummen, der Schuldenstand, die Haftungen, die Rücklagenbildung, die Dauerschuldverpflichtungen und die Zuführungen an den Außerordentlichen Haushalt werden vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht.

Vom Obmann des Prüfungsausschusses wurde unter Punkt 6. festgestellt, dass die Jahresrechnung 2011 in übersichtlicher und tadelloser Form geführt wurde und erging die Empfehlung die vorliegende Jahresrechnung 2011 zu beschließen.

Nachdem sonst keine Anfragen sind, wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2011 mit den Summen:

Ordentliche Einnahmen 2011	5.244.520,18
Ordentliche Ausgaben 2011	4.987.860,42
Soll-Überschuss 2011 €	256.659,76

Außerordentliche Einnahmen 2011	1.450.595,64
Außerordentliche Ausgaben 2011	1.450.069,71
Soll-Überschuss 2011 €	525,93

Gleichfalls wird die Jahresrechnung 2011 der **Gemeinde-KG** (Sanierung /Umbau Hauptschule) einstimmig mit nachstehenden Summen beschlossen:

Ordentliche Einnahmen 2011	847.852,13
Ordentliche Ausgaben 2011	751.216,88
Soll-Überschuss 2011 €	96.635,25

8. Beschlussfassung Mietvertrag Ortsgemeinde Mariapfarr KG - Hauptschule

Der Bürgermeister berichtet, dass nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen die Miete zw. Gemeinde Mariapfarr und Ortsgemeinde Mariapfarr KG festzulegen ist.
Von Seiten des Gemeindeamtes wurde die SOT Süd-Ost Treuhand GmbH mit der Berechnung und Erstellung des Mietvertrages beauftragt.
Mit Schreiben vom 22.03.2012 wurde wie folgt mitgeteilt:

Auf Grund der vorliegenden Konstellation und der Erhöhung des Einheitswertes 2007 ergeben sich folgende Mieten ab 01.09.2006:

Ab 01.09.2006 bis 31.12.2006 wurde die Miete auf Basis des Einheitswertes von 386.000 berechnet: die Miete beträgt somit EUR 579 (482,50 zuzüglich EUR 96,50 UST) im Monat.
Auf Grund der Anhebung des Einheitswertes mit 01.01.2007 auf 521.100 ergibt sich ebenfalls eine neue Miete: ab 01.01.2007 beträgt die Miete EUR 781,65 (651,38 zuzüglich 130,28 Ust) im Monat.

Mit Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wurde die Miete noch einmal neu berechnet: es ergibt sich somit ab 01.10.2011 eine neue Miete von insgesamt EUR 3.327,89 (EUR 2.773,24 zuzüglich EUR 554,65 Ust) im Monat.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Ortsgemeinde Mariapfarr KG Vermieterin ist und die Gemeinde als Mieterin auftritt. Der entsprechende Mietvertrag liegt zur Beschlussfassung vor. Die Mietdauer beträgt 10 Jahre. Festgehalten wird, dass die anteiligen Kosten auf die Sprengelgemeinden (ca. 50 %) weiterverrechnet werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Miete laufende Instandhaltungskosten finanziert werden können. Auch kann ein Überschuss in den Gemeindehaushalt rückgeführt werden.

Nach Beratung und Diskussion ergeht nachstehender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den vorliegenden Mietvertrag mit oben angeführten Summen ab 01.09.2006 einstimmig. Die Mietdauer beträgt 10 Jahre.

9. Alpin-Parcour Lungau/Mariapfarr – Beschlussfassung der Projektumsetzung

Der Bürgermeister berichtet, dass sich im Zuge der Zukunftswerkstatt eine Projektgruppe gefunden hat, welche sich mit dem Thema „Freizeitanlage Nessiteich“ beschäftigt. Die Bezeichnung lautet nunmehr „Outdoorparc Lungau“. Vorsitzender der Projektgruppe ist Dir. Peter Bliem von der Raiffeisenbank Mariapfarr. Weitere Mitarbeiter sind AL Peter Bauer, Mag. Ludwig Kaltner und Martin Sagmeister.

Es gibt nunmehr eine Idee für eine Freizeitanlage mit nachstehenden Schwerpunkten: Flying Fox Bahn, Team-Klettergarten, Niedrigseilgarten, Boulderwand, Soccerplatz, Schwimmsteg, Hütte und WC. Vom Bürgermeister wird der Plan zur Kenntnis gebracht.

Als Betreiber für den eintrittspflichtigen Teil (Flying Fox und Team-Hochseilgarten) konnte Sagmeister Martin, Schischulleiter, gefunden werden. Der Rest der Anlage ist frei zugänglich und kann ohne Entgelt benutzt werden.

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 287.500,00 netto.

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Gemeinde Mariapfarr	7 x EUR 20.000,00	EUR 140.000,00
Tourismusverband		EUR 50.000,00
Raika Mariapfarr (zinsenloses Darlehen EUR 27.500) u.		EUR 22.500,00 (Direktzuschuss)
Förderung Tourismusförderungsfonds		EUR 44.000,00 gesichert
Leaderförderung (noch nicht gesichert)		EUR 31.000,00

Sollte die Förderung nicht erwirkt werden, ist das Projekt entsprechend zu reduzieren.

Damit der Vorsteuerabzug erwirkt werden kann, wird das Projekt über die Samsunn Betriebs GmbH abgewickelt. Auf Grund der Steuerreform ist noch die Rücksprache mit dem Steuerberater der GmbH zu machen und die Rechtssicherheit einzuholen. Klar festzulegen ist auch, dass die Haftung nicht bei der Geschäftsführung der GmbH ist. Es sind entsprechende Haftpflichtversicherungen vom Betreiber abzuschließen.

Die Pflege und Erhaltung der Anlage erfolgt durch die Gemeinde und Martin Sagmeister. Auch ist für die Umsetzung des Projektes eine naturschutzrechtliche Bewilligung notwendig. Diesbezüglich gab es positive Vorgespräche.

Zur Verwirklichung sind nachstehende Pachtverträge abzuschließen:

- Pachtvertrag mit der Grundstücksgemeinschaft Nessiteich EUR 6.600,00 im Jahr netto (Dauer von mind. 25 Jahren)
- Pachtvertrag mit Raimund Prodinger für zusätzliche Fläche EUR 1.200,00 im Jahr (Dauer von mind. 25 Jahren)
- Pachtvertrag mit Martin Sagmeister als künftiger Betreiber (Dauer von mind. 5 Jahren)

Die Verträge liegen im Rohkonzept vor. Heute sollte ein Grundsatzbeschluss für die Umsetzung gefasst werden.

GV Manfred Prodinger fragt, ob die Gemeinnützigkeit der GmbH gegeben ist. Der Bürgermeister berichtet, dass der Steuerberater die schriftliche Auskunft gegeben hat, dass die Abwicklung über die Samsunn GmbH grundsätzlich möglich ist.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt, ob ein Barzuschuss zu versteuern ist. Der Bürgermeister sagt hierzu, dass dies noch abzuklären ist.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt, ob vom Eigentümer der Young Austria ein Kostenzuschuss erfolgt.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Ferienhof im Sommer Auslastungsprobleme hat und durch die Anlage eine Verbesserung erhofft. Er hat sich mündlich geäußert, dass er dem Betreiber Sagmeister die Jugendgäste schickt.

GV Manfred Prodingner fragt betreffend Zeitplan.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass heute ein Grundsatzbeschluss gefasst wird und im Rahmen der nächsten Sitzung die Details beschlossen werden.

GV Karl Pritz berichtet, dass vom TVB-Mariapfarr im Rahmen der letzten Sitzung der Beschluss gefasst wurde, dass 2012 EUR 20.000,00 für das Projekt zur Verfügung stehen und in den weiteren 6 Jahren jeweils 5.000,00 Euro geleistet werden.

GV Balthasar Kößlbacher erläutert, dass er prinzipiell die Idee gut findet jedoch auch beim Stuggerhaus Investitionen anstehen. Es fehlt ein Veranstaltungssaal und Theatersaal in der Gemeinde. Auch sperrt ein Gasthaus zu und sollte die Prioritätenreihung überdenkt werden.

GV Dr. Heidi Rauter ergänzt, dass beim Stuggerhaus auch die Entwicklung beim „Kohlhäusl“ zu berücksichtigen ist.

GR Eduard Mayer sagt, dass man das eine Projekt nicht vom anderen abhängig machen soll. Aus seiner Sicht ist der Beitrag der Gemeinde bewältigbar und findet er die Idee sehr gut.

GR Hans-Peter Kosakiewicz sagt hierzu, dass die Projektwerkstatt von der Gemeinde ins Leben gerufen wurde und die Projektgruppe sehr schnell das Projekt erarbeitet hat. Heute sollte der Grundsatzbeschluss erfolgen und das Projekt nicht im Detail hinterfragt werden. Positiv sieht er den finanziellen Beitrag des Tourismusverbandes und Raika Mariapfarr.

Nachdem sonst keine Anfragen sind, ergeht nachstehender Grundsatzbeschluss:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt das Projekt „Outdoorparc Lungau“ wie oben angeführt einstimmig. Die Gemeinde Mariapfarr leistet einen finanziellen Beitrag im Ausmaß von 7 x EUR 20.000,00 (beginnend im Jahr 2012 bis 2018). Die Pachtverträge und Auftragsvergaben erfolgen im Rahmen einer gesonderten Sitzung.

10. Beschlussfassung – Dienstbarkeitsvertrag / Verkabelung 30-KV-Leitung

Der Bürgermeister berichtet, dass im Bereich der „Bergerleiten“ die 30-KV-Leitung verkabelt wird. Der Lageplan vom 31.01.2012 wird vorgelegt. Anlassfall ist der Wohnhausbau von Herbert Steger und ist die Verkabelung Voraussetzung für eine Verbauung.

Von Seiten der Gemeinde ist mit der Salzburg AG ein Dienstbarkeitsvertrag abzuschließen und sind nachstehende Gemeindeparzellen betroffen: 138/20, 1824/4, 1877/2 und 141, alle KG Mariapfarr. Kosten für die Gemeinde entstehen keine.

Nachdem sonst keine Anfragen sind ergeht nachstehender Beschluss:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag mit der Salzburg AG einstimmig.

11. Allfälliges

a) Samsunn - Beiratssitzung

Der Bürgermeister berichtet, dass zwei Beiratssitzungen stattgefunden haben und es um die Betriebs- und Mietkostenabrechnung vom Restaurantpächter Wolfgang Bogensperger gegangen ist. Es gab in den letzten Jahren immer wieder Probleme und wurde die Abrechnung vom Pächter mehrmals in Frage gestellt. Die Abrechnung wurde von der GSWB erstellt. Am 20.03.2012 wurde eine letzte Mahnung ausgesprochen. Da vom Pächter der Betrag nicht im vollen Ausmaß geleistet wurde, wurde am 23.03.2012 von der Geschäftsführung in Absprache mit dem Beirat die Kündigung mit Ende April 2012 ausgesprochen. Die Gemeindevertretung wird heute diesbezüglich informiert.

GV Balthasar Kößlbacher fragt, ob diese Vorgangsweise gescheit ist.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass der Plan B die Neuverpachtung ist oder die GmbH selbst Personal einstellt und das Restaurant führt.

Auf Grund der Situation ist in erster Linie die Geschäftsführung gefordert die bestmögliche Lösung für die Zukunft zu finden.

b) ÖVP-Antrag – Richtlinien zur Schaffung von Arbeitsplätzen

Vom Vizebürgermeister wird der dringliche Antrag betreffend Beschlussfassung einer Richtlinie zur Schaffung von Arbeitsplätzen verlesen und zur Kenntnis gebracht.

Antrag:

Durch eine derartige Richtlinie sollen Wirtschaftsunternehmen unterstützt werden, die Arbeitsplätze im Gemeindegebiet Mariapfarr schaffen. Damit sollten Betriebsansiedlungen und Erweiterungen gefördert werden bzw. ein entsprechender Anreiz geschaffen werden. Arbeitsplätze im Gemeindegebiet stellen einen wesentlichen positiven Faktor für die langfristige Entwicklung der Gemeinde dar und daher sollte deren Entstehung gefördert werden.

Als Muster kann die entsprechende Richtlinie der Marktgemeinde Mauterndorf dienen, die dem Antrag als Mustertext beigelegt ist.

Durch die Förderung entstehen keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für den Gemeindehaushalt.

Es würden gem. der Muster-Kundmachung für einen auf die Dauer von 5 Jahren zu schaffenden Arbeitsplatz 50 % des Kommunalsteueraufkommens eines Jahres an Förderung rückvergütet.

Es wird als wichtig und richtig erachtet ein Zeichen zu setzen, dass der Gemeinde Mariapfarr neue Arbeitsplätze und Betriebsansiedlungen und Erweiterung von Bedeutung sind.

Ich ersuche daher um Unterstützung des gegenständlichen Antrages.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser berichtet, dass die Fa. EGT (Engel Gerhard – Trockenbauer) dies bei der Gemeinde Mauterndorf beantragt hat. Das Kommunalsteueraufkommen der Gemeinde Mauterndorf als Ausgleichsgemeinde ist mehr als das doppelte von Mariapfarr. Das Aufkommen von Mariapfarr im Ausmaß von 190.000,00 Euro macht 3,4 % des Budgets aus.

GR Eduard Mayer sagt hierzu, dass er die Situation aus dem Jahr 2004 kennt. Er wollte die Zustellbasis in Mariapfarr haben, jedoch kam im Jahr 2004 das unmoralische Angebot seitens der Marktgemeinde Mauterndorf und die Post AG hat das Angebot angenommen.

GV Dr. Heidi Rauter sagt hierzu, dass die Gemeinde Mariapfarr hiervon nichts hat und der Standort mit den Arbeitsplätzen in Mauterndorf ist.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass er es eine riesen Frechheit findet, wenn eine Ausgleichsgemeinde derartige Unterstützungen anbietet. Dies kann nicht im Sinne des Gemeindeausgleichsfonds sein und ist nicht nachvollziehbar.

Der Antrag sollte im Gemeindevorstand beraten werden und über den Antrag im Anschluss entschieden werden.

GV Mag. Wolf-Dieter Prosinger sagt hierzu, dass die Gemeindeaufsicht gefordert ist.

GR Hans-Peter Kosakiewicz sagt hierzu, dass der Antrag zu prüfen ist und dies mit der Gemeindeabteilung abzuklären ist, damit der Gemeinde bei künftigen Förderungen kein Nachteil erwächst.

c) Kinosaal

Vizebgm. DI Andreas Kaiser berichtet, dass auf Grund des Bauvorhabens von Lankmayer Bruno der Kinosaal im Bereich der Bühne abgemauert wird und nicht mehr im gleichen Ausmaß zur Verfügung steht. Es fand mit Interessenten vor Ort eine Besichtigung statt. Herr ESSL Franz hat im Rahmen des Gespräches ausgesagt, dass er sich eine Veräußerung des restlichen Kinosaales vorstellen könnte. Es stellt sich die Frage, ob ein Projekt bzw. Konzept erstellt werden kann. Die Restfläche beträgt 125 m².

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt wurde das Thema diskutiert.

Der Bürgermeister berichtet, dass man ernsthaft eine bautechnische Prüfung machen muss und die Machbarkeit feststellen muss. Es sind auch Kosten zu hinterfragen und muss eine dauerhafte Lösung geprüft werden.

GV Mag. Wolfgang Prosinger sagt hierzu, dass dieser Raum für die Gemeinde sehr wichtig ist und Theateraufführungen und Kinovorstellungen möglich sind.

GR Hans-Peter Kosakiewicz sagt hierzu, dass eine mögliche Variante in der Volksschule mit dem Mehrzweckraum gegeben ist. Hierbei ist ein Wanddurchbruch erforderlich und sollte die Möglichkeit geprüft werden.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser ersucht die Zuhörerin Margit Dengg, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wird und Unterstützung gewährt wird.

Margit Dengg ersucht und bittet, dass für die Theatergruppe Räumlichkeiten zur Aufführung von Theaterstücken geschaffen werden.

Als weitere Variante wurde auch das ehemalige Kaufhaus Petritsch in Bruckdorf andiskutiert.

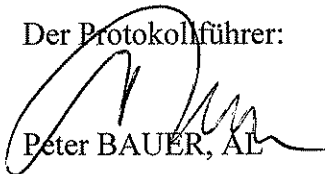
Der Bürgermeister schlägt vor, dass sich eine Arbeitsgruppe bildet und die Varianten geprüft werden.

d) Vereinsfahnen

GV Manfred Prodingner erläutert, dass auf Grund der Betriebsschließung beim Thomalwirt die Vereinsfahnen eine geeignete Unterbringungsmöglichkeit brauchen.
Festgehalten wird, dass die Möglichkeit im „Heimathaus“ gegeben ist.

Nachdem sonst keine Anfragen sind, dankt der Bürgermeister für das Kommen und die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Der Protokollführer:


Peter BAUER, AL

Der Bürgermeister:


Franz Doppler

1. GR und Vizebürgermeister:


DI Andreas Kaiser

2. Gemeinderat:

Hans-Peter Kosakiewic

3. Gemeinderat


Bernhard Daum

4. Gemeinderat


Eduard Mayer

5. Gemeinderat

Ing. Bernhard Miedl